

## „Literatur ohne Grenzen" mit Daniel Odija

Daniel Odija gehört zur jüngeren Generation von polnischen Autoren und gilt als Beobachter des sogenannten „Polen B“. Dieses ist nicht geografisch zu verorten, sondern bezeichnet das Phänomen von Armut und Chancenlosigkeit der Menschen ohne Hoffnung auf ein besseres Leben und Bildung für Kinder. Wirtschaftliche, kulturelle und politische Stagnation sowie Arbeitslosigkeit und Alkoholabhängigkeit sind ihre Merkmale.

Odija liest am Mittwoch, 29. März, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Zentrum am Gewerbemuseumsplatz 4, Ebene L1, aus seinen Büchern „Auf offener Straße“ und „Das Sägewerk“. Er zitiert zudem aus „Bewegendes Tagebuch“ und erzählt, wie man sich als Bewohner der Häuser fühlt, in denen früher Deutsche wohnten, in der Stadt, die nach dem Krieg von Menschen aus Ost- und Zentral-Polen besiedelt wurde. Dieses Projekt wurde vom polnischen Kulturministerium unterstützt. „Bewegendes Tagebuch“ ist ein deutsch-polnisches Buch, mit Aussagen der ersten Umsiedler, mit Hörspiel und Multimedia-Präsentation.

Odija beobachtet, wie sich nach 1945 das Deutsche und das Polnische in seiner Geburtsstadt Slupsk durchdringen. Er beschreibt diese Stadt im Schatten des gerade entstehenden Antiraketen-Schildes, die einen bekennenden Homosexuellen als Oberbürgermeister gewählt hat.

Der Autor erinnert außerdem an Sigi Loch, der 1940 in Slupsk geboren wurde und in Deutschland den Prestige-Verlag „ACT“ für Jazz gründete.

Die Lesereihe „Literatur ohne Grenzen“ lädt das Publikum ein zu Einblicken in die Literaturlandschaft weltweit, zum Austausch mit den Autorinnen und Autoren und zum Erleben der Literatur in der jeweiligen Originalsprache. Es wird auf Deutsch übersetzt.

Die Moderation und Übersetzung übernehmen dieses Mal Iwona Lompart und Milan Bartl vom Freundeskreis der Polnischen Literatur. Auf Deutsch liest Eva Homrighausen.

Stadt Nürnberg  
Amt für Kultur  
und Freizeit (KUF)

Kontakt:

Barbara Müller

Gewerbemuseumsplatz 1

90403 Nürnberg

[www.kuf-kultur.de](http://www.kuf-kultur.de)



20.03.2017



Der Eintritt kostet 8 Euro. Ermäßigte Karten gibt es für 5 Euro (4 Euro für Inhaber/-innen des Nürnberg-Passes). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Seite 2 von 2

„Literatur ohne Grenzen“ ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Inter-Kultur-Büros des Amtes für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg und der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg in Kooperation mit dem Förderverein Krakauer Turm e.V. mit Unterstützung des Bezirkes Mittelfranken.

